



Quartiersentwicklung im demografischen Wandel Praxisbeispiel Dortmund

FD für Senioren
Dipl. Soz. Wiss. Reinhard Pohlmann

Fachkongress Essen am 26.9.2017

Herausforderungen



- ✓ Demographischer Wandel und alternde Gesellschaft
- ✓ langes Leben durch höhere Lebenserwartung
- ✓ mehr ältere Menschen nach Beruf und Familienphase
- ✓ Einpersonenhaushalte von Senioren nehmen zu
- ✓ mehr ältere Migranten/innen ohne Familienanschluss
- ✓ Pflegebedürftigkeit und Altenhilfe steigen
- ✓ mehr Menschen mit Demenz
- ✓ informelle Hilfe in den Familien und in der Nachbarschaft nehmen ab
- ✓ die Lebensbedingungen im gewohnten Umfeld sind häufig nicht seniorengerecht (Barrieren, Versorgung im Quartier, Hilfen)

Ältere Menschen



Ältere Bevölkerung in Dortmund 2016

60 plus

- 160.000 (26% der Gesamtbevölkerung von 600 Tsd.)

80 plus

- 33.000 (6 %) **2025: 40.000 (80+)**



Seniorenarbeit



Dortmunder Seniorenarbeit ist gut aufgestellt:

- 12 Seniorenbüros mit den Verbänden in jedem Bezirk
- stadtwweit 40 geförderte Begegnungsstätten und WHH, EKH
- Seniorenbegleitservice mit 200 Freiwilligen
- Demenzservicezentrum
- Sozialplanung im Fachdienst für Senioren (Pflegeplanung)
- Dortmunder Senientag, Senientessen, Projekte

Aber





Integrierte Sozialplanung

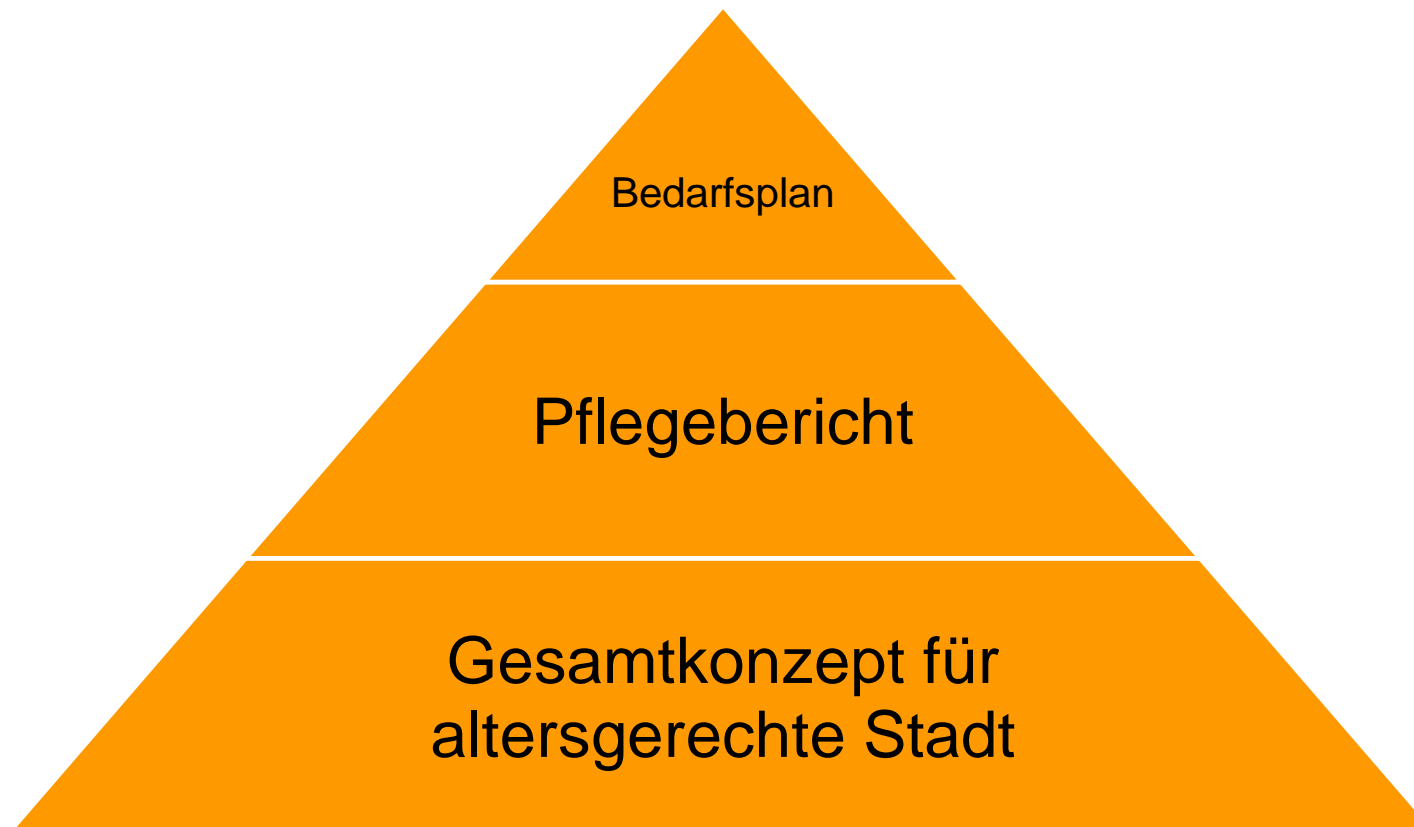
Ein erweitertes Planungsverständnis ist notwendig

- Sozialplanung für und mit älteren Menschen muss Querschnittsplanung werden
- Fachplanungen wie Inklusion, Masterpläne, Quartiersanalysen einbeziehen
- Sozialplanung für Alter und Pflege muss kleinräumiger erfolgen (Quartiersebene)

Integrierte Sozialplanung



Ein erweitertes Planungsverständnis ist notwendig



Handlungsfelder



- Teilhabe und soziales Leben
- Gesundheit und Pflege
- Wohnen und Wohnumfeld
- Mobilität, Nahversorgung, Sicherheit

Seniorenpolitische Ziele



- Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier anpassen, damit die Menschen im Alter möglichst bis zum Lebensende selbstbestimmt und selbstständig in der eigenen Häuslichkeit und im gewohnten Umfeld bleiben
- Teilhabe und sorgende Gemeinschaften (Nachbarschaften) stärken
- Besondere Zielgruppen einbeziehen: ältere behinderte Menschen und ältere Migrant*innen

Auftrag



- Ratsbeschluss 12/2015: - Altersgerechte Stadt -
Konzept für eine ressortübergreifende und quartiersbezogene Demografiestrategie zur Umsetzung konkreter Maßnahmen für eine altersgerechte Stadt erarbeiten
- Ziel: Überprüfung, Verbesserung, Anpassung der Lebensbedingungen in den Wohnquartieren für ein gutes Leben im Alter
- dauerhafte Einrichtung einer fachämterübergreifenden Lenkungsgruppe unter Beteiligung von politischen Beiräten, Verbänden, Universität
- Beteiligung der Stadt Dortmund am Bundesprojekt Demografiewerkstatt Kommunen (DWK) - Dortmund als Modell für Bürgerwerkstätten zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels -

Geschäftsführung
Fachdienst für Senioren 50/5
(z.Z. 1 VZ wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Lenkungsgruppe
FB Soziales
FB Wohnen
FB Gesundheit
FB Planung
FB Statistik
Beiräte (Behindertenpolitisches Netzwerk, Seniorenbeirat, Integrationsrat)
Dortmunder Wohlfahrtsverbände
TU Dortmund

Handlungsfeld
Wohnen
und Wohnumfeld

Handlungsfeld
Mobilität
Nahversorgung

Handlungsfeld
Teilhabe und
Soziale
Infrastruktur

Handlungsfeld
Gesundheit und
Pflege



Arbeitspaket 1

2016

- Auftaktveranstaltung mit wissenschaftlichen Vorträgen, Podium mit Fachdezernenten und Vorsitzenden der Fachausschüsse
- Durchführung von 3 Workshops mit Experten, Vertretern sachberührter Fachämter, Vertreter von Beiräten und Wohlfahrtspflege sowie Mitglieder anderer Fachstellen und Organisationen

Workshop I: Wohnen, Wohnumfeld, Nahversorgung, Nahmobilität

Workshop II: Gesundheit und Pflege

Workshop III: Teilhabe und soziales Leben

Ziel: Diskussion der aktuellen Bedingungen und Sammlung von Vorschlägen

Arbeitspaket 2



- **2016:** Auswahl von 4 Referenzquartieren zur altersgerechten Quartiersentwicklung

Städtische Struktur 2016

600.390 Einwohner

12 Stadtbezirke

94 Stadtteile

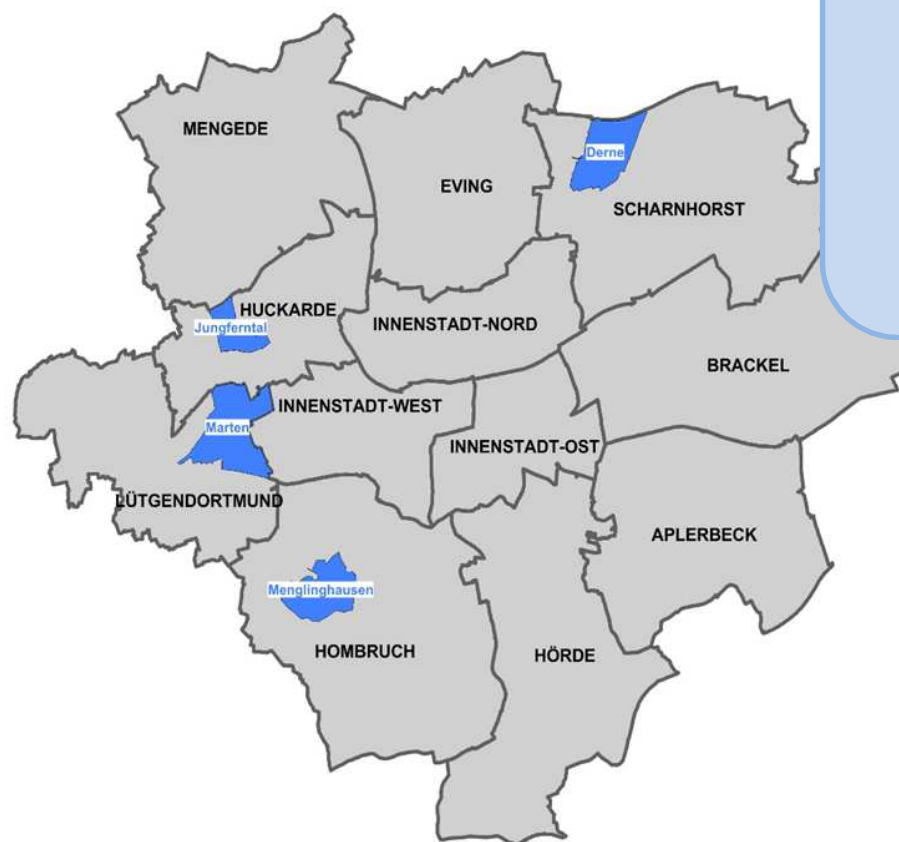
Wohnquartiere ?

Ziel:

exemplarisch anhand der Handlungsfelder die Lebensbedingungen im Alter analysieren (Stärken-Schwächen)



Referenzquartiere



Auswahlkriterien
Städtebauliche Epochen
Gründerzeit,
20er bis 50er Jahre,
Großwohnsiedlungen,
Reihenhausgebiete,
Neubauviertel



Arbeitspaket 3

2017

Durchführung von Bürgerwerkstätten im Rahmen des DWK in Menglinghausen, Derne und Jungferntal

- Themen der Bürgerwerkstätten:

sich begegnen und kennenlernen (ein Nachbarschaftsfest)

wir im Quartier unterstützen uns gegenseitig (Begleiten und Besuchen)

kultursensible Teilhabe älterer Einwanderer gestalten

Sitzmöglichkeiten und Toiletten

sichere Fuß- und Radwege

Busbegleiter

Bringendienste für Lebensmittel

- in Marten:

statt Bürgerwerkstatt aufsuchende Befragung von ca. 30 Menschen ab 80plus

Themen: Lebenslage im hohen Alter und besondere Bedarfslagen ermitteln



Arbeitsschritt 4

2017

- Dokumentation und Auswertung der Bürgerwerkstätten und der Befragung älterer Menschen in Marten
- Rückkopplung der einzelnen Ergebnisse mit der Lenkungsgruppe
- ggf. Begleitung von Arbeitsgruppen mit Bürgern und Akteuren in den Quartieren zur konkreten Umsetzung von Aktivitäten
- 1. Sachstandsbericht als Vorlage für Verwaltungsspitze und Fachausschüsse

Arbeitspaket 5

2018

- Fortsetzung der Begleitung von Arbeitsgruppen mit Bürgern und Akteuren in den Quartieren zur konkreten Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen des DWK Projektes
- Erarbeitung einer ressortübergreifenden Beschlussvorlage unter Beteiligung der Ressorts und Beiräte:
„Handlungskonzept eine ressortübergreifende und quartiersbezogene Demografiestrategie“
mit Zielen, Strategien und Maßnahmevorschlägen

Noch Fragen ?

Kontakt

Stadt Dortmund - FD für Senioren

Reinhard Pohlmann

Kleppingstraße 26

44135 Dortmund

Tel. 0231/50 22 50 5

Email: rpohlmann@stadtdo.de

Internet: www.senioren.dortmund.de